

SPORT

TSV Havelse fordert Jungwölfe

Regionalligist heute beim VfL II zu Gast

Fußball. So sehr sich Spieler, Trainer und Fans des Regionalligisten TSV Havelse über den perfekten Auftakt mit zehn Punkten aus vier Partien gefreut haben, so enttäuscht reagieren sie auf die jüngsten zwei Rückschläge. „Wir haben unseren tollen Start leichtfertig hergeschenkt“, konstatiert Coach Christian Benbenek nach dem 0:1 beim VfL Oldenburg und der 1:2-Niederlage gegen Holstein Kiel II. „Das waren keine Spiele, die wir verlieren mussten.“ Dennoch bleibt der TSV-Trainer vor dem heutigen Duell (19 Uhr) bei Spitzenreiter VfL Wolfsburg II gelassen. „Wir können dort befreit aufspielen, müssen aber schon alles abrufen, um bestehen zu können.“

Die Hausherren seien für ihn eines der absoluten Top-Teams der Liga. „Das ist das schwerste Auswärtsspiel in dieser Liga. Die Wolfsburger haben eine tolle Mannschaft, mit enorm viel Qualität. Die sind sauschnell, technisch stark und extrem offensiv.“ Und was den Gegner im Vergleich zum Vorjahr noch unangenehmer macht: „Die sind jetzt alle ein Jahr älter“, spielt Benbenek auf die gewonnene Erfahrung an.

„Wir werden alles tun, um dort nicht unterzugehen, denn das wäre aktuell nicht so schön.“ Wenn sich seine Schützlinge allerdings wieder auf das Wesentliche konzentrieren, sei auch mehr möglich. „Die Jungs sollen sich auf das besinnen, was sie stark macht: Kompaktheit, Aggressivität und ein gutes Umschaltspiel“, so Benbenek. „Und dann brauchen wir noch das nötige Quäntchen Glück.“ In den vergangenen beiden Begegnungen habe es die Mannschaft an der nötigen Laufbereitschaft vermissen lassen, moniert der Havelsener Trainer. *ni*

TERMINE

Fußball

Männer, Kreisliga 2: TSV Bokeloh – TSV Mariensee/Wulfelade, TSV Schloß Ricklingen – SC Wedemark, TSV Kollenfeld – TSV Poggenhagen, TuS Garbsen II – SV Dedensen, Garbsener SC – Turkey Spor Garbsen, TSV Berenbostel – SV Frielingen, Lohndor SC 96 Mellendorfer TV (alle heute, 19 Uhr), BG Elze – FC Wacker Neustadt (19.30 Uhr). **1. Kreisklasse 2:** SG Mardorf-Schneeren – TSV Stelingen II (19 Uhr).



Der Havelsener Philip Tasche streckt sich vergebens – er unterliegt dem Ex-Profi Tim Nekić klar in zwei Sätzen.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

Havelser machen es spannend

Knappes 5:4 über TC Lilienthal reicht zum Aufstieg in die Nordliga

Von Martina Emmert

Tennis. „Das war einfach nur der helle Wahnsinn“, sagte TSV Havelsers Kapitän Christian Oberwemmer nach dem spannenden 5:4 im **Oberliga**-Saisonfinale gegen den TC Lilienthal. Dieser Erfolg bedeutet, dass die Mannschaft den Sprung in die Nordliga geschafft hat. Die Havelser und Lilienthaler schlossen die Liga jeweils mit 10:2 Punkten ab. Das bessere Matchverhältnis von 38:16 gegenüber 36:18 war letztendlich ausschlaggebend und ließ die Garbsener kräftig jubeln. Unterstützt wurden sie dabei von rund 100 Zuschauern.

„Überraschenderweise traten unsere Gäste ohne ihre Nummer eins, den Kroaten Antun Vidak, an, wodurch sich ein offener Schlagabtausch entwickelte“, sagte Oberwemmer. In der ersten Einzelrunde erwischte Philip Tasche dadurch den Ex-Profi Tim Nekić, dem er erwartungsgemäß mit 2:6, 2:6 unterlag. Ferdinand Gelbrich präsentierte sich fit und beim 6:4, 6:3 gut in

Form, Oberwemmer steuerte ein 6:2, 6:4 zur wichtigen 2:1-Führung bei. „Ich war mit meiner Leistung sehr zufrieden, spielte den zweiten Satz allerdings nicht mehr ganz so entschlossen zu Ende“, erklärte der Kapitän.

Spitzenspieler Torben Otto bekam es schließlich mit Luis Lentz zu tun. Die Nummer 108 der deutschen Rangliste hatte mit dem Rivalen noch eine Rechnung zu begleichen. „Torben trat auf dem Centre-Court an – und ihm gelang mit dem 6:3, 6:1 eine perfekte Revanche. Lentz hatte nicht die Spur einer Chance“, betonte Oberwemmer. Frederik Gelbrich begann mit 0:3 nicht ideal, fing sich aber und verbuchte am Ende dank seiner temporeichen Aktionen doch noch ein sicheres 7:5, 6:2. Den vorzeitigen Erfolg hatte Thorge Schulz auf dem Schläger, doch die Partie ging knapp mit 6:7, 7:5, 3:6 verloren.

So musste die Entscheidung in den Doppeln fallen. „Wir wussten, dass auch Lilienthal über gute Paarungen verfügte“, sagte Oberwem-



TSV-Kapitän Christian Oberwemmer steuert einen Punkt gegen den TC Lilienthal bei.

mer. Er musste mit Partner Otto beim Stand von 2:6, 4:1 aufgeben. Das war die erste Niederlage für das Doppel seit zwei Jahren. Otto quälte sich nach einer Zerrung im ersten Satz noch weiter, doch nachdem Oberwemmer umgeknickt war, blieb den TSV-Spielern nichts anderes als die Aufgabe übrig. Frederik Gelbrich und Julian Schneider hielten in der nächsten Partie dem

Druck stand. „Sie erlösten uns mit einem deutlichen Zwei-Satz-Triumph“, erklärte der Kapitän. Schulz/Tasche schenkten nach einem 6:7, 1:1 den Gästen den Punkt, um gemeinsam die Aufstiegsfeier zu beginnen.

In der **Verbandsklasse** setzte sich Aufsteiger TSV Havelse II deutlich mit 5:1 beim TC RW Barsinghausen II durch und kam zum Ausklang 10:0 Punkte. Marco Schymiczek überstand seine schöpferische Pause im zweiten Satz mit einem 6:2, 1:6, 6:0, und auch Youngster David Kluge zeichnete sich noch einmal mit einem 6:3, 7:5 aus.

In der **Verbandsliga** der Frauen schloss der TuS Wunstorff die Saison mit einem 3:3 bei der TG Rodewald und 7:5 Punkten auf Tabellenplatz drei ab. Annika Fengler hielt mit 6:2, 6:2 ihr Team im Geschäft, und mit einem 2:0 in den Doppeln retteten die Wunstorferinnen das Remis. Die Schwestern Stefanie und Annika Fengler ließen beim 6:0, 7:5 ebenso nichts anbrennen wie Lea Reinhold/Eske Heizmann beim 6:2, 6:3.

Gegen Pusch sind alle machtlos

Schülerin Höche holt Bronzemedaille

Tischtennis. Ashley-Josephine Pusch vom TTV 2015 Seelze hat mit der makellosen 5:0-Bilanz die Bezirksrangliste der **weiblichen Jugend** in Rodenberg gewonnen und sich damit für die Landesrangliste qualifiziert. „Ashley konnte ihre Leistung bestätigen“, sagte Betreuer Alexander Vogel. Gegen die Zweitplatzierte Lea Baule (TTC Lechstedt), gegen die es in der Vergangenheit schon immer eng zugegangen war, setzte sich Pusch mit 13:11, 16:14, 11:13, 11:6 durch. Zudem beherrschte die Seelzerin ihre Hauptkonkurrentin Julia Schriber (SV Emmerke) deutlich mit 3:0. „Ashley hat ihr Spiel über dem Tisch verbessert, ist früh am Ball und nimmt auch die nachgespielten Bälle sehr aggressiv“, sagte Vogel.

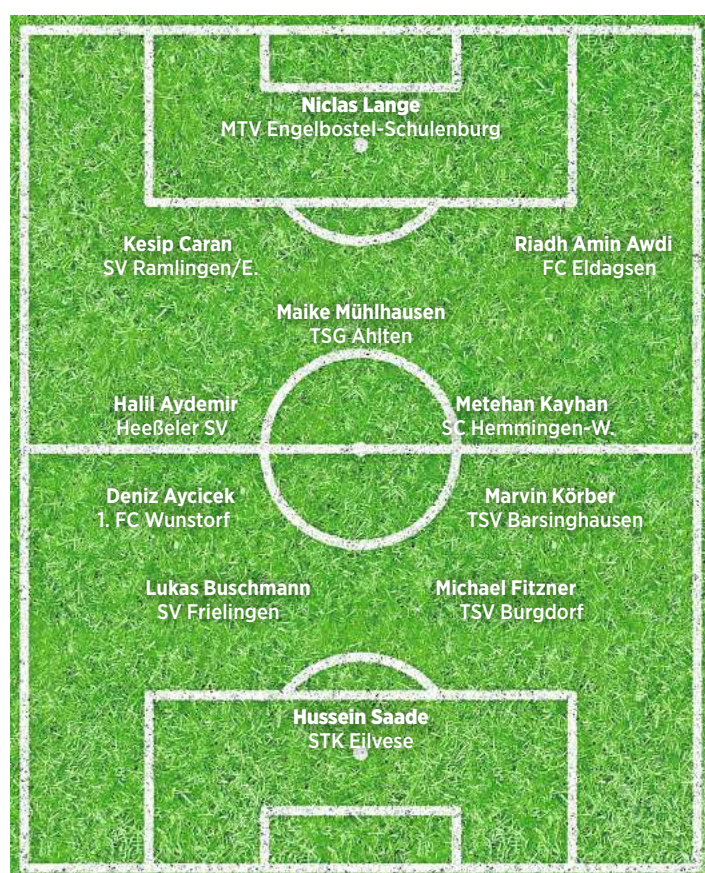
Josefine Höche, Seelzer Neuzugang für die Landesliga der Frauen, belegte bei den Mädchen Rang sechs und belohnte sich bei den **Schülerinnen A** mit der Bronzemedaille. „Josefine wechselte von der SG Rhume zu uns. Seit Anfang 2017 konnte sie einen rasanten Aufstieg verzeichnen und ihren Bilanzwert erheblich steigern“, berichtete Vogel. Höche ist Rechtshänderin mit einem kurzen Noppenbelag auf der Vorhand. „Ihr Ziel im Spiel ist es meist, die Ballwechsel schnell zu beenden. Ihre Platzierung bei den Schülerinnen ist in Ordnung, hätte aber auch noch etwas besser sein können“, so Vogel weiter.

Bei den **Schülerinnen B** landeten Lisann Uecker (TuS Gümmer) auf Rang neun und Noemi Cornehl (TSV Bordenau) auf Platz zehn.aira Waßmann vom TSV Klein Hirdorn erreichte bei den **C-Schülerinnen** Platz sieben. *ma*

Tjark lässt Gegnern keine Chance

Tischtennis. Tjark Kunkel vom TV BW Neustadt hat beim Hanse-Pokal in Rostock bei den Junioren U14 souverän den Sieg errungen. Die Nummer eins der Setzliste servierte im Finale Fabio-Luis Guth (TuS Ickern) im Handumdrehen mit einem 6:0, 6:2 ab. Im Semifinale dominierte Kunkel zudem mit einem 6:2, 6:2 gegen Lennart Burhardt (Greifswald). „Das ist ein Super-Ergebnis“, so Mutter Saskia Kunkel. *ma*

REGIONSELF DES SPIELTAGS



Buschmann weiß, wie es geht – und sein Trainer weiß, warum

Kabinengeflüster: Lehrer aus Frielingen erwischt einen Sahnetag / Fußballer sind bei Omelans Hochzeit vertreten / Gehrden Frauen wundern sich über Referee

Von Nicola Wehrbein und Christoph Hage

Fußball. Lukas Buschmann, seines Zeichens Mittelfeldakteur beim SV Frielingen, hatte im Garbsener Kreisliga-Derby beim TSV Schloß Ricklingen einen Sahnetag erwischt: Zwei Tore bereitete er wie aus dem Lehrbuch vor, einen Treffer steuerte die Nummer 10 des SV selbst zum 3:0-Auswärtssieg bei. Er weiß halt, wie es geht. Oder? „Lukas weiß vieles, und er weiß vieles besser, auch besser als sein Trainer“, sagte Coach Jürgen Siegel mit einem Augenzwinkern. „Er ist halt ein Lehrer!“, fügt der Coach lachend hinzu. Aber Spaß beiseite: Lukas sei ein klasse Typ, ein guter Mann und ein echter Teamplayer, betonte Siegel – und das lernt man schließlich in keinem Seminar und auch aus keinem schlaun Buch.

Bali ist schöner als Ramlingen

Während **Marvin Omelan** schon auf dem Weg nach Bali war, fuhr seine Mannschaft in der Landesliga den zweiten Saisonsieg ein. Der SV Ramlingen/Ehlershausen wird in den nächsten zwei Wochen auf seinen Mittelfeldmotor verzichten müssen, der 27-Jährige hat am vergangenen Freitag seiner Mareile das Ja-Wort gegeben. Anschließend wurde in einer Scheune eines Hofes in Ilsede bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. „Das war alles überragend gemacht. Wir sind, glaube ich, um 1 Uhr gefahren, und das ist für mich schon spät“, sagte RSE-Trainer Kurt Becker, der zusammen mit seiner Frau sowie den Ramlinger Spielern Hüseyin Yüksel und Bülent Dururan in den Kreis Peine gereist war. „Ich habe mich sehr über die Einladung gefreut, das ist ja auch keine Selbstverständlichkeit“, sagte Becker. Mit Reinhold Wirth feier-

te unter anderem auch ein ehemaliger Mitspieler des Koldinger SV mit. Dass Marvins Bruder Marc ebenfalls zugegen war, versteht sich von selbst.

Partie vorverlegt – um 15 Minuten

Der Anpfiff der Frauen-Berksliga-partie des SV Gehrden bei der SG Bockenem/Ambergau wurde vom Referee kurzerhand eine Viertelstunde vorverlegt. Der Schiedsrichter hätte die Begegnung ansonsten nicht leiten können, weil er selber anschließend noch spielen musste. „Das Ganze hatte einen komischen Beigeschmack, ebenso merkwürdig hat der Unparteiische auch gepfiffen“, sagte Gästetrainer Steffen Viet, dessen Team die frühere Anstoßzeit anscheinend nicht gut bekommen war. Nach 15 Minuten lagen die Burgbergstädterinnen schon mit 0:2 zurück, am Ende stand eine 1:4-Niederlage.

TOP-TORJÄGER

Fußball

Regionalliga

6 Tore: Almir Kasumovic (TSV Havelse); **3 Tore:** Dominik Behnen; **2 Tore:** Marvin Stieler (beide 1. FC Germania Eggestorf/Langreder), Sven-Torge Bremer (TSV Havelse)

Oberliga

2 Tore: Deniz Aycicek (1. FC Wunstorff)

Landesliga

6 Tore: Halil Aydemir (Heeßeler SV); **4 Tore:** Gean Rodrigo Baumgratz; **3 Tore:** Michael Gerlach (beide SC Hemmingen-W.), Steve Goede, Darius Marotzke (beide TSV Pattensen)

Berksliga

6 Tore: Patrick Heldt (FC Lehrte), Hussein Saade (STK Eilvese); **5 Tore:** Robert Just (TSV Barsinghausen), Felix Rademacher (SV Arnum), Torben Tepper (SV Ramlingen/E. II); **4 Tore:** Sebastian Böning (TSV Godshorn), Tobias Kienlin; **3 Tore:** Marvin Körber (beide TSV Barsinghausen), Sage Post (Lehrte), Michael Owusu (Eggestorf/L. II), Ahmet Kaya (TSV Stelingen), Michael Draper (SV Ramlingen/E. II), Lauri Schwittalla (FC Eldagsen) *rl*